

Niederschrift KA/003/2010

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 06.05.2010

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Lesedreieck in der Stadtbibliothek.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzende
-------------------	-----	----------------------------

Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied, bis 18:25
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Hannelore Koschin	SPD	Ratsmitglied
Frau Margret Möller-Waltermann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Sachkundiger Bürger

Vertreter:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Vertretung für Herrn Dr. Alexander Doumat
Frau Gabriele Leskow	SPD	Vertretung für Herrn Falk Toczkowski
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Frau Birgit Marji

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer

Frau Birgit Kösters	Leiterin der Volkshochschule
Herr Günter Strauch	Projektmanager, bis 17:20 Uhr
Frau Elsbeth Wigger	Leiterin der Stadtbibliothek

Frau Lulay eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung am 10.03.2010 00:00:00

Auf Nachfrage von Frau Lulay werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 10.03.2010 gefassten Beschlüsse 00:00:57

Frau Ehrenberg teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen 00:01:45

a) Fachtagung Kultur im demographischen Wandel

Am 18. März 2010 veranstaltete die Kloster Bentlage gGmbH in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung, Kultur und Sport der Stadt Rheine eine Fachtagung zum Thema „Kultur im demografischen Wandel“. Rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen, Kulturämtern, Seniorenbeiräten, Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden und Alteneinrichtungen aus Rheine und Umgebung haben sich mit diesem Thema, das hochaktuell ist, befasst.

Nach zwei Best-Practice-Beispielen – je eins aus Düsseldorf und Remscheid – haben sich die Teilnehmer auf moderierte Arbeitsgruppen aufgeteilt, die mittels der Methode „World Café“ durchgeführt worden sind. Anschließend sind die Ergebnisse dem Plenum vorgestellt worden.

Aktuell werden die Ergebnisse ausgewertet und die sehr sehenswerte, weil professionell und ausführlich gehaltene, Dokumentation versandt sowie die weitere Vorgehensweise im Rahmen von Projekten besprochen. Grundsätzlich ist der kulturellen Bildung im Alter ein ähnlich prominenter Stellenwert wie der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche zugedacht. Selbstverständlich wird der Kulturausschuss eng beteiligt. Auch hier dient der Prozess der jugendkulturellen Bildung als Referenz.

Die von den Teilnehmern sehr gelobte Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildung und Kultur in Remscheid statt.

b) Jugendkulturkonferenz – Zweite Stadtkonferenz für kulturelle Bildung

Am 23. April 2010 fand die Jugendkulturkonferenz in der Stadthalle Rheine statt.

Das Thema „Jugendliche und Kultur“ wurde durch diese Veranstaltung als wichtige Zukunftsaufgabe in der Stadt Rheine platziert.

Alle relevanten Gruppen, die an dieser Zukunftsaufgabe gemeinsam mitwirken sollen, waren vertreten und haben sich beteiligt: Jugendliche aus Schülervertretungen, Vereinen, Kulturgruppen, Jugendzentren etc. sowie Erwachsene aus den Schulen, den öffentlichen und den freien Kultureinrichtungen, der Jugendarbeit und Jugendhilfe, vom Fachdienst Migration, der Gastronomie, der Verwaltung sowie Mitglieder des Rates, der Fachausschüsse und des Landtages.

Die Teilnehmerzahl war deutlich höher als erwartet. 120 jugendliche und erwachsene Teilnehmer haben das Programm verfolgt, über 60 Teilnehmer haben sich aktiv an den Arbeitsgruppen beteiligt.

Veranstaltungen und Kulturprojekte für Jugendliche sowie insgesamt eine jugendgerechte Stadt können nur mit Beteiligung der Jugendlichen erreicht werden. Im Mittelpunkt der Konferenz standen daher die Interessen und Wünsche der Jugendlichen.

Hierzu wurde in den Arbeitsgruppen und bei einer großen Postkartenaktion im Vorfeld ein umfangreiches Meinungsbild erstellt. Die gesammelten Vorschläge und Ideen werden nun auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft.

Die ersten Projekte werden im September im Rahmen des NRW-Förderprogramms „Ab in die Mitte“ in der Innenstadt von Rheine umgesetzt.

Von der Staatskanzlei des Landes NRW war zum zweiten Mal Frau Eva Krings als Referentin auf der Stadtkonferenz präsent. Sie zeigte sich vom Engagement der Stadt Rheine für die kulturelle Bildung beeindruckt.

c) **Sonderauswertung der EWG zum kulturellen Angebot in der Stadt Rheine**

Die EWG hat im Jahr 2009 eine Bürgerbefragung im Sinne einer bürgerorientierten Stadt und Einzelhandelsentwicklung in Rheine durchgeführt. Im Rahmen dieser Befragung wurden auch Fragen zum kulturellen Angebot in der Stadt Rheine gestellt. Auf der Grundlage der hierzu erfolgten Antworten hat die EWG nun eine Sonderauswertung herausgegeben. Hervorzuheben ist, dass die Attraktivität der städtischen Kultureinrichtungen mit Noten im oberen „Zweierbereich“ bewertet wurden. Die Stadtbibliothek schnitt sogar mit der Note 1,88 ab. Die am häufigsten besuchte Kultureinrichtung war dabei das Kloster Bentlage mit 57 % aller Nennungen, dicht gefolgt von der Stadthalle (51%). Auch bei der Frage, wie die kulturellen Angebote gefielen schnitt das Kloster Bentlage mit 43% aller Nennungen am besten ab.

Ein Exemplar dieser Sonderauswertung wurde jedem Ausschussmitglied ausgehändigt.

d) **Benennung von Plätzen in Mesum**

Eine Eingabe des Heimatvereins Mesum zur Benennung verschiedener Plätze in Mesum wurde seiner Zeit negativ durch den Fachbereich 5 beschieden. Zwischenzeitlich liegt dem FB 1 ergänzend eine ausführliche Begründung, verfasst von Franz Greiwe, vor. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Angelegenheit zur nochmaligen Prüfung an den FB 5 zu geben.

Der Kulturausschuss bittet außerdem darum, dass er als zuständiger Ausschuss über das Ergebnis der Prüfung informiert wird.

e) **Landeswettbewerb Kommunale Gesamtkonzepte zur jugendkulturellen Bildung**

Auch in diesem Jahr hat das Land alle Kommunen aufgefordert, sich am Landeswettbewerb für Kommunale Gesamtkonzepte zur jugendkulturellen Bildung zu beteiligen. Erstmals können sich auch Kommunen beteiligen, die bereits in diesem Wettbewerb erfolgreich waren. Die Stadt Rheine, Preisträger im Jahr 2007, wird sich erneut beteiligen.

4. Bericht über die Arbeit des Verkehrsvereins Rheine im Jahr 2009 und Planungen für das Jahr 2010

00:15:55

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Lulay Frau Rudolph, die Geschäftsführerin des Verkehrsvereins.

Frau Rudolph berichtet dem Ausschuss über die Arbeit des Verkehrsvereins im vergangenen Jahr, sowie die Ziele und Planungen für das Jahr 2010.

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Genehmigung der Grundzüge des VHS-Programmes für das II. Semester 2010
Vorlage: 181/10

00:42:36

Frau Kösters stellt dem Ausschuss die Grundzüge des VHS-Programmes für das zweite Semester 2010 vor und beantwortet Fragen zur Programmplanung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die vorgelegten Erläuterungen zum VHS-Programm II. Semester 2010 zur Kenntnis und genehmigt ihn in seinen Grundzügen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Projekt Mathias-Hochschule Rheine (MHR) - Kooperation mit der Stadtbibliothek
Vorlage: 011/10

01:00:11

Frau Ehrenberg berichtet über die Kooperation zwischen der Stadtbibliothek und der Mathias-Hochschule Rheine. Sie weist insbesondere darauf hin, dass auch geplant sei, eine gemeinsame Bibliothekssoftware für die Stadtbibliothek und die Hochschule zu beschaffen. Diese Software ermöglicht es auch, zukünftig die Schulbibliotheken einzubinden und somit alle Büchereien in Rheine zu vernetzen. Weiter berichtet Frau Ehrenberg über zukünftige Bibliotheksstandorte, die im Rahmen eines Workshops mit Prof. Dr. Umlauf erarbeitet wurden. Darüber hinaus stellt sie Visionen hinsichtlich der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen der Stadtbibliothek und der Mathias-Hochschule vor.

Der Ausschuss bittet darum, dass insbesondere dann, wenn es um finanzielle Auswirkungen geht, rechtzeitig die entsprechenden Vorlagen gefertigt werden damit diese auch von der Politik umfassend beraten werden können.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zur Kooperation der Stadtbibliothek mit der MHR zur Kenntnis.

7. Onleihe - ein neues Angebot der Stadtbibliothek Rheine
Vorlage: 218/10

01:19:40

Frau Wigger stellt dem Ausschuss das von zehn Münsterlandkommunen getragene Projekt Onleihe vor und beantwortet Detailfragen zu diesem Projekt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum neuen Angebot der Stadtbibliothek Rheine zur Kenntnis.

8. Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen zu Förderung der Kulturarbeit in Rheine
Vorlage: 226/10

01:41:42

Frau Ehrenberg erläutert nochmals die Gründe aus denen die Richtlinien geändert werden sollen. Die bisherigen Richtlinien sahen ausschließlich vor, dass die Stadt die Förderung eines kulturellen Projektes sich nur auf einen finanziellen Zuschuss im Rahmen im Haushalt bereit gestellten Mittel beschränkte. Mit den neuen Richtlinien werden insbesondere die Förderungsmöglichkeiten deutlich erweitert, z.B. durch Beratung oder Vernetzung. Damit wird der Servicegedanke in den Vordergrund gestellt. Weiter macht sie darauf aufmerksam, dass die Zuständigkeitsverteilung zwischen Politik und Verwaltung verändert wurde. Bisher war es so, dass jede Zuwendung unabhängig von der Höhe von der Politik zu beschließen war. Hier schlägt die Verwaltung in Anlehnung an die Vergaberichtlinien vor, ab 7.500 € ein Beschlussfassung durch den Ausschuss erfolgen zu lassen. In diesem Zusammenhang verweist Frau Ehrenberg darauf, dass in diesem Jahr die Sonderbeihilfen durch den HFA beschlossen werden mussten, da gleichzeitig eine Ausnahme von der Haushaltssperre erforderlich war. (Eine Übersicht über die vom HFA beschlossenen Sonderbeihilfen wird dabei an alle Ausschussmitglieder verteilt.). Gleichwohl wird es ein umfassendes Berichtswesen zu den gewährten Zuschüssen im Kulturausschuss geben. Im Weiteren werden Detailfragen zur Vorlage beantwortet.

Im Anschluss an die Diskussion lässt Frau Lulay über den nachfolgenden Beschluss abstimmen:

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Richtlinien für die **Gewährung von Beihilfen zur Förderung der Kulturarbeit in Rheine** zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
 5 Enthaltungen

9. Benennung von Straßen im Innovationsquartier Bahnhof Rheine und im Gewerbepark Rheine R
Vorlage: 222/10

02:16:16

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Herr Grawe erinnert nochmals an die Anregung von BÜNDNIS 90/Die Grünen, eine Straße in Rheine nach Rudi Dutschke zu benennen.

Der Kulturausschuss fasst folgenden

Beschluss:

1. Innovationsquartier Bahnhof Rheine

- a) Die südliche Haupteerschließungsstraße, im anliegenden Lageplan 1 mit Planstraße 2 bezeichnet, erhält den neuen Straßennamen „**Albert-Einstein-Straße**“.
- b) Der nördliche Stichweg, im anliegenden Lageplan 1 mit Planstraße 1 bezeichnet, erhält den neuen amtlichen Straßennamen „**Max-Born-Straße**“.

2. Gewerbepark Rheine R

- a) Die Haupteerschließungsstraße von der Querspange bis zur Anbindung an den nördlichen Abschnitt erhält den neuen Straßennamen „**Hovekampstraße**“.
- b) Die nördliche Erschließungsstraße bis zum Wendehammer erhält den neuen Straßennamen „**Leugermannstraße**“.
- c) Die sogenannte Querspange von der Hauptstraße bis zum Münsterlanddamm erhält keinen Straßennamen, da diese Straße keine Erschließungsfunktion ausübt.
- d) Alternativ entsprechend dem Vorschlag des Heimatvereins Hauenhorst/Catenhorn e. V. erhält die Querspange den neuen Straßennamen „**Robert-Bosch-Straße**“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

02:18:00

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

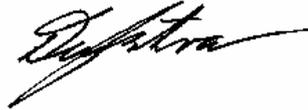
11. Anfragen und Anregungen

02:18:31

Frau Ehrenberg weist auf die Aufführung der Theatergruppe Lampenfieber vom 11. bis 13. Juni 2010 im Salinenpark hin und lädt gleichzeitig alle Ausschussmitglieder zum Besuch einer Aufführung ein.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Frau Lulay beendet die öffentliche Sitzung um 18:30 Uhr.



Monika Lulay
Ausschussvorsitzende(r)

Dykstra
Schriftführer(in)